

Leitbild und Umsetzung

Referent für Qualitätsmanagement
in Lehre und Studium
an der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Cauerstr. 11
91058 Erlangen

nat-qm@fau.de
www.nat.fau.de/qm

Stand: 16.05.2022

Vorwort

Das Leitbild der Naturwissenschaftlichen Fakultät konkretisiert und erweitert das allgemeine Leitbild der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sowie das Leitbild Lehre und Studium der FAU unter besonderer Berücksichtigung von Forschung und Lehre in den Naturwissenschaften. Dieses Leitbild gibt eine Orientierung für weitere Entwicklungen und formuliert Prinzipien, die für Wissenschaft und Wissenschaftsmanagement grundlegend sind.

Die vorliegende Ausarbeitung beschreibt die konkrete Umsetzung der beiden Leitbilder der FAU und des Leitbilds der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Forschung und Lehre und zeigt Verknüpfungen mit den Studiengangsmatrizen aller Studiengänge auf. Insofern lassen sich verschiedene Ziele, die in den Studiengangsmatrizen formuliert sind, direkt aus diesen Leitbildern ableiten.

Inhalt

Teil 1 Leitbilder

A.	Leitbild der Friedrich-Alexander-Universität	1
B.	Leitbild Lehre und Studium der Friedrich-Alexander-Universität	3
C.	Leitbild der Naturwissenschaftlichen Fakultät.....	4

Teil 2 Umsetzung des Leitbildes der Naturwissenschaftlichen Fakultät

1.	Selbstverständnis der Naturwissenschaftlichen Fakultät.....	5
2.	Forschung	6
3.	Studium und Lehre	6
3.1	Persönlichkeitsentwicklung	6
3.2	Gesellschaftliches Engagement	7
4.	Weiterbildung und lebenslanges Lernen.....	7
5.	Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät	8
6.	Internationalisierung.....	8
7.	Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	9
8.	Gelebte Kooperation.....	9
9.	Autonomie und Verantwortung	10

Anhänge:

Beschreibung der Zielebenen der Studiengangsmatrizen.....	11
Zielebenen-Index.....	12

Teil 1 Leitbilder

Im ersten Teil dieser Ausarbeitung werden das allgemeine Leitbild der Friedrich-Alexander-Universität, das Leitbild Lehre und Studium der FAU und das Leitbild der Naturwissenschaftlichen Fakultät wiedergegeben.

A. Leitbild der Friedrich-Alexander-Universität

Die 1743 gegründete Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg stellt sich im Bewusstsein ihrer starken Tradition einer verantwortungsvollen Gestaltung der Zukunft. Unter dem Motto „Wissen bewegen“ vernetzt sie vor dem Hintergrund einer vielfältigen Hochschulkultur und eines hoch differenzierten Fächerspektrums wissenschaftliche Disziplinen mit Blick auf innovative Forschung und Lehre. Innovation, Vielfalt und Leidenschaft sind dabei zugleich Basis und Ansporn für diesen Prozess, den wir in den Handlungsfeldern „People“, „Education“, „Research“ und „Outreach“ verankert haben und regional wie international umsetzen.

People

Als Volluniversität mit einer Vielfalt an Themen, Fächern und Einrichtungen bieten wir allen an der Universität Tätigen die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich zu entwickeln. Besonders gilt dies für unseren wissenschaftlichen Nachwuchs, dem alle Wege einer intensiven Qualifizierung auf höchstem internationalen Niveau offenstehen. Dies bedeutet vor allem, frühzeitig Verantwortung übernehmen zu können, eigenständige Forschung und Lehre zu betreiben sowie sich für universitäre und außeruniversitäre Tätigkeiten weiter zu qualifizieren. Unsere Professorinnen und Professoren wirken dabei als Vorbilder und setzen Standards.

Wir verfügen über ein modernes und diversitätssensibles Universitätsmanagement. Unsere Organisations-, Leitungs- und Entscheidungsstrukturen in Forschung, Lehre und Verwaltung passen wir fortwährend den Erfordernissen eines erfolgreichen Wissenschaftsmanagements an. Wir fördern eine effektive und effiziente Verwaltung, um unsere erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit zu unterstützen.

Die Realisierung von Chancengleichheit ist uns ein zentrales Anliegen. Wir begegnen allen Universitätsangehörigen mit Wertschätzung unabhängig von Geschlecht, sexueller Identität, ethnischer Herkunft, religiösem Bekenntnis oder Weltanschauung, sozialer Herkunft, Alter oder gesundheitlicher Beeinträchtigung. Wir wenden uns konsequent gegen jede Form von Diskriminierung und unterstützen die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und familiärer Verantwortung.

Education

Unserer Bildungsverantwortung entsprechend arbeiten wir beständig an der Weiterentwicklung der Lehre. Im Mittelpunkt stehen dabei die Orientierung an den Standards der Disziplinen und deren Methoden sowie die Forderung nach forschungs- und evidenzbasierter Lehre. Gleichmaßen bedeutend ist für uns aber auch die Weiterentwicklung der Studierenden zu kritischen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten, die ihre erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse selbständig, verantwortungsvoll und zum Wohl der Gesellschaft anwenden.

Unser weltoffenes Grundverständnis fördert die Mobilität und führt viele internationale Studierende zu uns. Wir vertreten das Prinzip des lebenslangen Lernens und verfolgen das Ziel, durch den konsequenten Ausbau akademischer Weiterbildungsangebote Wissen und Kompetenzen in allen Lebensphasen zu schaffen, zu vertiefen und auszubauen. Internationalisierung und Digitalisierung in der Lehre stellen uns vor große Herausforderungen, denen wir durch gezielte strategische Maßnahmen – auch in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – begegnen und die uns für die Erfüllung unseres in die Gesellschaft hineinreichenden Bildungsauftrags äußerst wichtig sind.

Research

Wir gehören zu den forschungsstarken Universitäten Deutschlands, bauen diese Stellung gezielt aus und investieren dafür beständig in moderne Forschungsinfrastrukturen. Um wissenschaftlichen Fortschritt zu ermöglichen, sichern wir konsequent die Freiheit der Forschung. Wir sind dabei der Einheit von Lehre und Forschung verpflichtet und setzen gleichermaßen auf Grundlagen- und Anwendungsorientierung. Unser Bestreben liegt darin, neue, für die Zukunft von Wissenschaft und Gesellschaft bedeutsame Kompetenzfelder zu erschließen.

Wissenschaftlicher Fortschritt und Interdisziplinarität erwachsen aus hervorragenden disziplinären Kompetenzen. Wir fördern gezielt den Austausch zwischen den Disziplinen, aus dem sich Potentiale für wissenschaftlichen Fortschritt und die Entstehung neuer Fächerprofile ergeben, die, in Forschungsschwerpunkte zusammengefasst, eine klare Kontur unseres Forschungsprofils zeichnen und die FAU auch im internationalen Kontext für Verbundprojekte attraktiv machen.

Wir sind uns der gesellschaftlichen Verantwortung und der Folgen unserer Forschung bewusst. Wir halten anerkannte ethische und moralische Standards auf nationaler und internationaler Ebene nicht nur selbstverständlich ein, sondern setzen uns fortwährend für deren Weiterentwicklung ein, nicht zuletzt, indem wir substanziell zu einer transparenten, öffentlichen und interdisziplinären Diskussion beitragen. In diesem Sinne fördern wir verantwortungsbewusstes Handeln und ebnen Wege zu einem gerechten und friedlichen Zusammenleben zwischen Menschen, Kulturen und Nationen.

Outreach

Als innovationsstarke, auf Vielfalt bauende und international ausgerichtete Volluniversität sind wir dem gegenseitigen Verständnis von Kulturen und Lebensformen verpflichtet. Wir fördern Engagement, Mitgestaltung und eine kooperative Vernetzung im Inneren wie mit externen Partnern: Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie Bildungs- und Kulturinstitutionen regional, national und international.

Die fünf zentralen Pfade des FAU-Wissens- und Technologietransfers sind der Transfer durch Personen, durch Weiterbildung, durch Kooperation, durch Patente und Lizenzen sowie durch Ausgründungen. Durch eine professionelle, proaktive und leidenschaftliche Wissenskommunikation machen wir Wissenschaft einem breiten Publikum zugänglich und begreifbar, um die Menschen in unserer Gesellschaft in ihrer Meinungsbildung zu unterstützen. Über die Grenzen von Nationen, Generationen und Disziplinen hinweg pflegen wir ein lebendiges Alumni-Netzwerk aus ehemaligen Studierenden, Lehrenden sowie uns freundschaftlich und fördernd Verbundenen.

B. Leitbild Lehre und Studium der Friedrich-Alexander-Universität

Verbindung von Forschung und Lehre stärken

Als forschungsstarke Universität verpflichtet sich die FAU dem Grundsatz der Einheit von Forschung und Lehre und gewährleistet eine zukunftsorientierte Forschung als Grundlage für eine Lehre auch an den Schnittstellen neuer Wissenschaftsfelder. Die Lehre an der FAU öffnet Studierenden bereits in frühen Studienphasen Einblicke in Forschungsthemen und bietet ihnen im Studium die Gelegenheit, selbst forschend aktiv zu werden.

Internationalität, Weltoffenheit und Mobilität fördern

Die Universität Erlangen-Nürnberg fördert die internationale Ausrichtung ihres Studienangebots, die Pflege ihrer internationalen Kooperationen und die Mobilität ihrer Lehrenden und Mitarbeitenden. Die Studierenden und Lehrenden werden ermutigt, durch Auslandsaufenthalte und internationale Kontakte ihren Erfahrungshorizont zu erweitern, ihre Erfahrungen in die Universität Erlangen-Nürnberg einzubringen und neue Impulse in Studium, Lehre und Forschung zu geben.

Innovative Lehre fördern, kreative Impulse initiieren

Die FAU verpflichtet sich zu einer kritischen Reflexion bestehender Studienmodelle sowie einer nachhaltigen Förderung bewährter und neuer Lehr- und Lernformen. Bewährte Veranstaltungsformen sollen hierdurch gestärkt und weiterentwickelt, innovative Lehrimpulse ermöglicht und angepasste Unterrichtsformen umgesetzt werden. Die FAU vertritt das Prinzip des lebenslangen Lernens und verfolgt das Ziel, durch den konsequenten Ausbau ihrer akademischen Weiterbildungsangebote Wissen in allen Lebensphasen zu vermitteln, zu vertiefen und auszubauen.

Studienangebote am Student-Life-Cycle entwickeln

Die FAU unterstützt aktiv die Bildung und Entfaltung ganzheitlicher Persönlichkeiten und verpflichtet sich, differenzierte Studien- und Weiterbildungsangebote im Rahmen des Student-Life-Cycle anzubieten. Sie initiiert und fördert spezielle Initiativen zur Entwicklung und Umsetzung neuer Studienmodelle. Die FAU ermöglicht mit speziellen Angeboten das Studium für Studierende mit alternativen Bildungswegen und berücksichtigt hierbei gender- und diversityspezifische Anforderungen und die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft. Die FAU bindet ihre Alumni in einen kontinuierlichen Austausch ein.

Serviceeinrichtungen und Infrastrukturen weiterentwickeln

„Gute Lehre“ bedeutet für die Universität Erlangen-Nürnberg neben exzellenten Studienangeboten zugleich die Entwicklung einer optimalen Lehr- und Lernumgebung. Die zentralen Einrichtungen und die Universitätsverwaltung unterstützen Lehre und Forschung engagiert und effizient und verstehen sich als kompetente Partner für die Lehrenden und Studierenden. Die Serviceeinrichtungen und die Infrastrukturen für Studium und Lehre werden kontinuierlich auf die sich ändernden und wachsenden Anforderungen überprüft und angepasst. Die FAU unterstützt diese Entwicklung durch ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement in Lehre und Studium.

Partizipation und Identifikation – Verantwortung übernehmen, gemeinsam

entscheiden An der FAU ist die aktive Diskussion über Ziele und Inhalte moderner Lehre Grundlage zur Weiterentwicklung ihrer Studienangebote. Die FAU fördert diesen Austausch zwischen den Lehrenden und Studierenden über Fachgrenzen hinweg und unterstützt hierdurch die Identitätsbildung und Profilbildung der Fächer sowie die Identifikation der Lehrenden und Studierenden mit dem Studienangebot. Die FAU sieht die Einbeziehung der Studierenden und der Lehrenden als ein Schlüsselinstrument in der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung ihrer Studienangebote.

C. Leitbild der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Die Naturwissenschaftliche Fakultät ist eine forschungsstarke Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und umfasst die Departments Biologie, Chemie und Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften, Mathematik und Data Science sowie Physik. Die Fakultät versteht sich als Heimat der Forschenden, der Lehrenden und der Studierenden aller naturwissenschaftlichen Disziplinen sowie der dazugehörigen technischen und administrativen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die **Forschung** an der Naturwissenschaftlichen Fakultät erfolgt auf höchstem internationalem Niveau und ist geprägt durch Grundlagen- und Projektforschung unter Einsatz modernster wissenschaftlicher Techniken und Methoden. Die hohe Kompetenz in den Fachdisziplinen schafft die Voraussetzung für die Vernetzung und Interdisziplinarität innerhalb der Fakultät und mit anderen Fakultäten der FAU sowie mit nationalen und internationalen Partnern.

Die Förderung des **wissenschaftlichen Nachwuchses** ist ein besonderes Anliegen der Naturwissenschaftlichen Fakultät. Promotionen sind eine erste Berufstätigkeit in der Forschung auf sehr anspruchsvollem wissenschaftlichem Niveau. Entsprechend dem internationalen Charakter naturwissenschaftlicher Forschung wird eine frühzeitige Einbeziehung der Promovierenden in internationale Wissenschaftsnetzwerke angestrebt und nachhaltig unterstützt.

Die **Lehre** an der Naturwissenschaftlichen Fakultät vereint hohe didaktische Qualität mit ausgeprägter Forschungsnahe. Die Einheit von Forschung und Lehre lässt neueste Forschungsergebnisse direkt in die Lehre einfließen. In forschungsnahen, intensiv betreuten Abschlussarbeiten trägt die Lehre auch unmittelbar zur Weiterentwicklung der Forschung bei.

Durch regelmäßige Evaluation werden das Studienangebot und die Studienstruktur stetig überprüft und weiterentwickelt. Dies erfolgt im Dialog und enger Abstimmung zwischen den Lehrenden und Studierenden. Zur Vorbereitung auf die forschungsnahen Abschlussarbeiten sowie zur Förderung der Sprachkompetenz und der Persönlichkeitsentwicklung werden die Studierenden ermutigt und unterstützt, in ihrem Studium Auslandssemester zu absolvieren.

Teil 2 Umsetzung des Leitbildes der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der zweite Teil dieses Arbeitspapiers geht auf die konkrete Umsetzung der drei Leitbilder ein und gibt eine Basis für verschiedene Ziele an, die in den Studiengangsmatrizen beschrieben sind.

1. Selbstverständnis der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Die Naturwissenschaftliche Fakultät der FAU bietet als Ort des Forschens und Lernens ein breites Angebot an Fächern mit ausgeprägten Schwerpunkten. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verfolgen in ihrer Forschungstätigkeit definierte Zielsetzungen, bauen damit das Wissen aus (Zielebene 1.1 der Studiengangsmatrizen) und vermitteln dieses in ihrer Lehre. Ein Grundsatz der Naturwissenschaftlichen Fakultät ist die Vermittlung der Verantwortung der Wissenschaft, (Zielebene 2.5 der Studiengangsmatrizen). Mit Innovation und dem Einsatz neuester Technologie bietet die Naturwissenschaftliche Fakultät einen breiten Zugang zum Wissen und zum interdisziplinären und internationalen Austausch.

Die Naturwissenschaftliche Fakultät verfolgt mit ihren Departments und allen Mitarbeitern das Ziel, mit der Fakultät in Forschung, Lehre und Verwaltung eine führende Position im Wettbewerb einzunehmen. Hierzu werden die Schwerpunkte kontinuierlich erweitert, um mit langfristiger Perspektive die hohe Leistung und Qualität zu sichern und um Forschenden und Studierenden zukunftsweisende Perspektiven in der Forschung zu ermöglichen. Das breite Fächer- und Studienangebot bleiben hierbei gewahrt. Die Departments entwickeln Systeme zur kontinuierlichen Qualitätsweiterentwicklung ihrer Studienangebote und Verbesserungen ihrer Studienbedingungen (Zielebene 3.2 der Studiengangsmatrizen).

Die FAU wahrt die Ehrlichkeit und Redlichkeit und hat sich in ihrer wissenschaftlichen Praxis dem Prinzip der akademischen Integrität verpflichtet. Sie achtet das Vertrauen, das die Öffentlichkeit den wissenschaftlichen Disziplinen entgegenbringt sowie die Rechte Dritter. Die Vermittlung des Selbstverständnisses der Wissenschaft, das auf den Regeln eines guten wissenschaftlichen Handelns basiert, gehört neben den wissenschaftlichen Arbeitstechniken zu jedem Studium. Jedem Verdacht auf Verstoß gegen diese Regeln geht die FAU nach und sanktioniert das Fehlverhalten.

Die FAU verpflichtet sich, dem Verdacht wissenschaftlichen Fehlverhaltens aktiv nachzugehen und erwiesenes wissenschaftliches Fehlverhalten angemessen zu sanktionieren. Die Naturwissenschaftliche Fakultät soll sicherstellen, dass die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis fester Bestandteil der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sind (vgl. Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) vom 10. Oktober 2017, zuletzt geändert durch Satzung vom 9. März 2022

[https://www.doc.zuv.fau.de//KaB/Sonstige_Regelungen/Gute_wissenschaftliche_Praxis/Satzung_zur_Sicherung_guter_wissenschaftlicher_Praxis_und_zum_Umgang_mit_wissenschaftlichem_Fehlverhalten_an_der_FAU_\(2022-03-09\).pdf](https://www.doc.zuv.fau.de//KaB/Sonstige_Regelungen/Gute_wissenschaftliche_Praxis/Satzung_zur_Sicherung_guter_wissenschaftlicher_Praxis_und_zum_Umgang_mit_wissenschaftlichem_Fehlverhalten_an_der_FAU_(2022-03-09).pdf)).

2. Forschung

Leitprinzip für die Naturwissenschaftliche Fakultät der FAU ist die Einheit von Forschung und Lehre, die durch eine hohe Fachkompetenz und interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät und mit anderen Fakultäten der FAU sowie mit externen Partnern geprägt ist. Die hohe Kompetenz der Verantwortlichen und der Einsatz aktuellster Methoden und Technologien lassen die grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung auf höchstem internationalem Niveau stattfinden. Die Forscher lösen komplexe Aufgaben mit dem Streben nach neuen Erkenntnissen und Wegen. Die übergeordnete Betrachtung des Forschens und Lehrens erfordert eine kritische Betrachtung der Prozesse: sowohl die Herbeiführung und Vermittlung neuer Erkenntnisse wie auch das Wissensmanagement.

Die Einbindung von Studierenden ist eine wichtige Aufgabe und bietet einen Einblick in das Aufgabenfeld der Forschung. Die Lehrenden fördern die jüngere Wissenschaftler-Generation, indem ein offener Austausch von Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen stattfindet. Grundlagen für eine fundierte Ausbildung sind die forschungsorientierte Lehre, die Qualifizierung zu selbständiger Forschungsarbeit und die Professionalisierung von Didaktik und Wissensmanagement (Zielebenen 2.1 und 2.4 der Studiengangsmatrizen).

Regelmäßige interne und externe Evaluationen sind ein wichtiges Instrument, mit dem die Naturwissenschaftliche Fakultät die Qualität in Forschung und Lehre sichert. Die Evaluationen sind darauf ausgelegt, Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten aufzudecken.

3. Studium und Lehre

3.1 Persönlichkeitsentwicklung

Die Naturwissenschaftliche Fakultät bietet ihren Studierenden eine persönliche Umgebung und eine gute soziale und kulturelle Atmosphäre mit attraktiven und transparenten Strukturen, die auf einen erfolgreichen Studienverlauf und -abschluss ausgerichtet sind.

Die wissenschaftliche Ausbildung (Zielebene 1.2.2 der Studiengangsmatrizen), die Berufsfähigkeit (Zielebene 1.2 der Studiengangsmatrizen) und die Entwicklung der Persönlichkeit (Zielebenen 1.2.3 und 1.2.4 der Studiengangsmatrizen) stellen für die Naturwissenschaftliche Fakultät gleichwertige Bildungsziele dar, die Voraussetzung dafür sind, dass Nachwuchswissenschaftler die erforderliche Verantwortung übernehmen können. So werden neben der wissenschaftlichen Ausbildung auch soziale Kompetenzen (Zielebene 1.2.3 der Studiengangsmatrizen), Wertorientierungen (Zielebene 1.4 der Studiengangsmatrizen), methodische Fähigkeiten (Zielebene 1.2.2 der Studiengangsmatrizen) und umfassende Lernkompetenzen vermittelt.

Das Lehrangebot fördert Kommunikation (Zielebene 1.2.3 der Studiengangsmatrizen) und Kritikfähigkeit (Zielebene 1.2.4 der Studiengangsmatrizen).

Die Lehrenden und Forschenden übernehmen eine Vorbildfunktion, indem sie eine tolerante, weltoffene Werthaltung verkörpern und eine Lehr- und Forschungskultur fördern, die geprägt ist von einem offenen Miteinander – sowohl in der einzelnen Lernveranstaltung wie auch auf das übergeordnete akademische Umfeld bezogen (Zielebene 3.3 der Studiengangsmatrizen).

Für die Weiterentwicklung der Studiengänge sind die Mitarbeiter aus Forschung und Lehre als auch die Studierenden selbst gefordert, sich für die Gestaltung des Studiums einzubringen. Dies betreffen unter anderem die Strukturen, Inhalte, und Anforderungen.

3.2 Gesellschaftliches Engagement

Die Naturwissenschaftliche Fakultät und die Studierenden kommen einer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung nach, die durch Achtung, Toleranz und Weltoffenheit geprägt ist und alle Mitglieder in der Fakultät integriert.

Die Studierenden bringen sich aktiv in akademischen Diskussionen und Fragestellungen ein (Zielebene 1.2 der Studiengangsmatrizen), zeigen Leistungsbereitschaft, Ausdauer und Engagement im Studium, in Gremien und in der studentischen Selbstverwaltung (Zielebenen 1.4 und 2.1 der Studiengangsmatrizen).

4. Weiterbildung und lebenslanges Lernen

Die Naturwissenschaftliche Fakultät verfolgt das Prinzip des lebenslangen Lernens und hält nicht nur für die berufliche Ausbildung, sondern auch für die Weiterbildung ein breites Lehrangebot bereit, so dass das Studium einen individuellen Bildungsweg ermöglicht. Die spezifische Weiterbildung steht für Personen auch ohne schulische Hochschulberechtigung offen, wenn sie eine entsprechende berufliche Qualifikation nachweisen können. Die Anrechnung beruflicher Ausbildungen und Erfahrungen auf den Studienverlauf (Zielebene 3.1 der Studiengangsmatrizen) schafft eine Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung, die beide Seiten bereichert.

Die Naturwissenschaftliche Fakultät bietet den Studierenden in den Weiterbildungen eine Aktualisierung, Vertiefung und Spezialisierung ihres Wissens und ihrer Kompetenzen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Hochschulabsolventinnen und Absolventen, mit zunehmender Bedeutung aber auch an Berufserfahrene und Wiedereinsteiger nach der Familienphase (Zielebene 2.2). Damit öffnet sich die FAU auch für diese Zielgruppe (Zielebene 2.2 der Studiengangsmatrizen) und ermöglicht einen Austausch mit den Studierenden, die ihre praxisnahen Erfahrungen und Kompetenzen in Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit erlangt haben, so dass die Fakultät von einem Wissenstransfer profitiert.

5. Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät

Die Naturwissenschaftliche Fakultät unterliegt der demokratischen und partizipatorischen Selbstverwaltung. Alle Mitglieder verpflichten sich engagiert, indem sich ihre Vertreter in den Gremien verantwortungsbewusst und aktiv beteiligen. Beratungen werden transparent durchgeführt, Sachverhalte in Debatten konstruktiv diskutiert und Entscheidungen demokratisch beschlossen.

Die Selbstverwaltung erfordert eine eindeutige Aufgaben- und Verantwortungsverteilung, die neben der fachlichen Professionalität auf Einsatzbereitschaft, Ziel- und Qualitätsbewusstsein und einer hohen sozialen und menschlichen Kompetenz basiert. Die Führungskräfte der Fakultät stützen das demokratische Prinzip und sehen darin Freiräume zur Gestaltung des speziellen Studien-Angebotes und einer universitären und integrativen Lernkultur. Die hierzu erforderlichen sozialen Kompetenzen sind bei der Besetzung von Leitungspositionen gleichgewichtig zu der fachlichen Qualifikation und der Bereitschaft zur steten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung (Zielebene 2.4 der Studiengangsmatrizen).

Die FAU unterstützt die beteiligten Forschenden, Lehrenden und Studierenden bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung und ihrer Aufgaben durch beratende und gestaltende Einrichtungen in der Zentralen Universitätsverwaltung, im Verwaltungsmanagement und in den Fakultäten und Departments selbst. In einer partnerschaftlichen Kooperation verfolgen alle Prozessbeteiligten ein gemeinsam definiertes Ziel.

6. Internationalisierung

Die FAU versteht sich als europäische und internationale Universität mit einer toleranten und weltoffenen Wertehaltung. Die fortwährende Internationalisierung zeigt sich in der zunehmenden Zahl sowohl ausländischer Studierenden als auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Naturwissenschaftliche Fakultät ermöglicht durch deren Integration eine konsequente Internationalisierung des Studiums und der Lehre und schafft so eine interkulturelle Lernumgebung. Die internationale Ausrichtung von Studium und Lehre bereitet die angehenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ein internationales Berufsumfeld vor und fördert die nötigen sozialen Kompetenzen.

Ergänzend engagiert sich die Naturwissenschaftliche Fakultät in dem Ausbau und in der Pflege eines nationalen und internationalen Netzwerkes, in dem Partner aus Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung mit der FAU kooperieren. Ebenso hat der Ausbau von Kontakten und weltweiten Kooperationen mit Partneruniversitäten eine hohe Priorität (Zielebenen 1.3 und 2.3 der Studiengangsmatrizen).

7. Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die FAU entwickelte 2009 ein Leitbild mit dem Ziel der „Gleichstellung von Männern und Frauen“ und formulierte: „Ein wichtiges Ziel der FAU ist die Chancengleichheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Niemand wird auf Grund des Geschlechts, der Nationalität, des religiösen Bekenntnisses, der sozialen Herkunft oder einer Behinderung benachteiligt. Die FAU strebt die Balance zwischen Studium, Beruf und Familie an“ (siehe „Gleichstellungskonzept der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg für den wissenschaftlichen Bereich, S. 9).

Diesem Leitbild verpflichtet sich die Naturwissenschaftliche Fakultät und strebt ein Gleichgewicht zwischen Studium, Beruf und Familie an. Sie schafft Rahmenbedingungen, die sowohl arbeitenden Studierenden oder Eltern als auch Studierenden mit Behinderungen einen bestmöglichen Studienverlauf garantieren. Hierzu steht die Fakultät für einen Abbau von baulichen, sprachlichen und sozialen Barrieren ein und informiert Interessierte und Studierende über ihre Möglichkeiten. Führungskräfte der Naturwissenschaftlichen Fakultät sind verpflichtet, den Gleichstellungsaspekt des universitätsübergreifenden Leitbildes in ihren Entscheidungen zu berücksichtigen und den Anspruch von Frauen auf einen gleichberechtigten Zugang zu Leitungspositionen in Wissenschaft und Verwaltung zu realisieren (Zielebene 3.3 der Studiengangsmatrizen).

Die Naturwissenschaftliche Fakultät strebt die Steigerung des Anteils promovierter Frauen an, so dass in den Berufungsverfahren ein besonderes Augenmerk auf die Umsetzung von Gender Mainstreaming gelegt wird und die Einhaltung der Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft eine zentrale Rolle in der proaktiven Berufungspolitik spielt.

Es wurde ein Katalog entwickelt, der weit reichende Maßnahmen enthält: Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen zur Karriere- und Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftlerinnen, Weiterbildungs- und Informationsangebote für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen, Mentoring-Programme, Stipendienprogramme, Frauenförderpreise und Fakultätspreise, Maßnahmen zur Akquirierung von Studentinnen und Promovendinnen für die MINT-Fächer und weitere.

Die FAU und damit die Naturwissenschaftliche Fakultät berücksichtigt bei allen Entscheidungen die unterschiedlichen Lebenssituationen von ihren Mitgliedern bei ihrer Karriereplanung (Zielebene 3.3 der Studiengangsmatrizen).

8. Gelebte Kooperation

Die FAU ist mit der Naturwissenschaftlichen Fakultät die zweitgrößte Universität des Freistaats Bayern. In Kooperation mit ihrem Träger, dem Freistaat Bayern, erarbeitet die FAU zukunftsweisende Konzepte, Strategien und Lösungen und liefert damit wichtige Bausteine für die Bildungs- und Hochschulpolitik.

Die Naturwissenschaftliche Fakultät pflegt beständig Kontakte und intensive Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft, so dass ein schneller Transfer von Forschungsergebnissen stattfindet.

9. Autonomie und Verantwortung

Die Naturwissenschaftliche Fakultät der FAU nimmt ihre Verantwortung in der Selbststeuerung konsequent wahr, indem sie Gestaltungsfreiräume unter Einhaltung ihres Leitbildes kreativ und zielorientiert nutzt. Ihrem Bildungs- und Ausbildungsauftrag kommt die Naturwissenschaftliche Fakultät durch ihr innovatives, nachhaltiges, ziel- und marktorientiertes Angebot in Forschung und Lehre nach. Durch Diskussionen und Weiterentwicklungen liefert die Naturwissenschaftliche Fakultät wertvolle Beiträge für Wissenschaft und Gesellschaft. Die Naturwissenschaftliche Fakultät tritt in einen öffentlichkeitswirksamen Dialog mit (Zivil-)Gesellschaft und Politik und informiert über ihre Aufgaben, Ziele und Ergebnisse in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung. Eine hohe Priorität stellen die Kontaktpflege und der Ausbau von Kooperationen mit Wirtschaft und Medien dar.

Die Naturwissenschaftliche Fakultät hat gegenüber der Gesellschaft und ihren Kooperationspartnern die Verantwortung, ihre verfügbaren Mittel zielorientiert einzusetzen, mit der Absicht damit wirtschaftlich umzugehen und über die Ressourcenverwendung sowie die Resultate Rechenschaft abzulegen. Entscheidungen werden von der Fakultät auch unter Abwägung der Leistungen und den damit verbundenen Ausgaben getroffen. Um bei Ressourcenentscheidungen Transparenz zu wahren und Verbindlichkeiten offenzulegen werden durch die Einrichtungen der Fakultät und der Departments langfristige Ziele und Teilziele (in Übereinstimmung mit dem Leitbild) gesteckt, geeignete Strategien zur Umsetzung entwickelt und der Grad der Zielerreichung regelmäßig überprüft.

Anhänge:

Beschreibung der Zielebenen der Studiengangsmatrizen

Kennzahl der Zielebenen	Beschreibung der Zielebenen
Zielebene 1.1	Wissenschaftlicher Anspruch
Zielebene 1.2	Übergreifendes Kompetenzprofil des Absolventen: Erworbene Kompetenzen und Qualifikationsziele unter besonderer Berücksichtigung der Beschäftigungsbefähigung
Zielebene 1.2.1	Vermittlung fachlicher Kompetenzen
Zielebene 1.2.2	Vermittlung von Lern- bzw. Methodenkompetenzen
Zielebene 1.2.3	Vermittlung von Sozialkompetenzen
Zielebene 1.2.4	Vermittlung von Selbstkompetenzen
Zielebene 1.3	Förderung der Mobilität im Studium
Zielebene 1.4	Gesellschaftliches Engagement
Zielebene 2.1	Partizipation und Identifikation - Verantwortung übernehmen, gemeinsam gestalten
Zielebene 2.2	Lebenslanges Lernen - akademische Weiterbildung
Zielebene 2.3	Internationalität und Weltoffenheit fördern
Zielebene 2.4	Innovative Lehre fördern - kreative Impulse initiieren
Zielebene 2.5	Verbindung von Forschung und Lehre fördern
Zielebene 3.1	Zugang - Durchlässigkeit zum Studium
Zielebene 3.2	Reduzierung der Abbruchquoten - Steigerung der Studierendenzahlen
Zielebene 3.3	Aspekte von Diversität - Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit
Zielebene 4	Studiengangspezifische Qualitätsziele

Zielebenen-Index

Zielebene 1.1.....	4, 9	Zielebene 2.2	6, 9
Zielebene 1.2.....	5, 6, 9	Zielebene 2.3	7, 9
Zielebene 1.2.1	9	Zielebene 2.4	5, 6, 9
Zielebene 1.2.2	5, 9	Zielebene 2.5	4, 9
Zielebene 1.2.3	5, 9	Zielebene 3.1	6, 9
Zielebene 1.2.4	5, 9	Zielebene 3.2	4, 9
Zielebene 1.3.....	7, 9	Zielebene 3.3	5, 7, 9
Zielebene 1.4.....	5, 6, 9	Zielebene 4.....	9
Zielebene 2.1.....	5, 6, 9		